



Anuga FoodTec 2024

Was können Besucher und Aussteller erwarten, Herr Schlüter?

Vom 19. bis 22. März trifft sich die weltweite Lebensmittel- und Getränkeindustrie wieder in Köln. Wir haben Matthias Schlüter, Director der Anuga FoodTec, gefragt, was in diesem Jahr geplant ist, welche Themenschwerpunkte es geben wird und wie sich die Messe in den letzten Jahren verändert hat.

GETRÄNKEINDUSTRIE: *Der Start der Anuga FoodTec 2024 nähert sich mit Riesenschritten. Was werden die wichtigsten Themen in diesem Jahr sein?*

Matthias Schlüter: Das Hauptthema lautet „Responsibility“. Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist sich ihrer Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst und betont dies ausdrücklich. Dies gilt insbesondere für die Zulieferindustrie, die einen wesentlichen Teil des gesamten Produktions-, Verpackungs- und Logistikprozesses ausmacht. Auf der Anuga FoodTec, ihrer internationalen Leitmesse, wird der Umgang der Industrie mit aktuellen und zukünftigen globalen Herausforderungen einen zentralen Platz einnehmen, sowohl in den Präsentationen der innovativen Lösungen der Aussteller als auch im Kongress- und Eventprogramm der Messe.

Die Themenpalette umfasst Fragen der Energieeffizienz, stabile Lieferketten, Industrie 4.0, nachhaltige Verpackungen sowie alternative Proteinproduktion, z. B. durch mikrobielle Fer-

mentation. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf branchenrelevanten Themen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel und Förderung der Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion. Dabei werden nicht nur Überblicke geboten, sondern auch konkrete Lösungen und Innovationen präsentiert.

Die verschiedenen Sonderveranstaltungen im Rahmen des Eventprogramms bieten ideale Möglichkeiten für den branchenübergreifenden Dialog und Networking. Mit dem Careers Day werden außerdem neue Wege beschritten, um talentierten Nachwuchs für die Branche zu gewinnen und konkrete Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.

GI: *Sie haben mit dem Stichwort „Responsibility“ gerade das Leitthema für dieses Jahr genannt. Wird es spezielle Initiativen oder Maßnahmen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit geben?*

Schlüter: „Responsibility“ ist ein zentrales Thema, insbesondere angesichts der Tatsache, dass unsere Branche etwa 20 Prozent des weltweiten Energie- und Frischwasserverbrauchs ausmacht. Gleichzeitig wird ein beträchtlicher Anteil der von uns produzierten Lebensmittel verschwendet, anstatt konsumiert zu werden. Angesichts der Millionen von Beschäftigten in unserer Branche wird das Ausmaß unserer gesellschaftlichen Verantwortung deutlich. Selbst kleine Verbesserungen in unserem Handeln – sei es in Richtung Nachhaltigkeit oder sozialer Verantwortung – können einen erheblichen Unterschied bewirken.

Auf der Messe werden zahlreiche Aussteller Lösungen präsentieren, die darauf abzielen, den Energieverbrauch

in Produktionsstätten zu reduzieren, Abwärme zu nutzen und Wasser effizienter einzusetzen. Darüber hinaus werden Themen wie qualitativ hochwertige Rezepturänderungen, pflanzliche Lebensmittel und Cultured Food diskutiert, die jeweils Möglichkeiten bieten, unsere gemeinsame Verantwortung noch besser zu erfüllen.

GI: *Mit wie vielen Ausstellern und Besuchern rechnen Sie?*

Schlüter: Derzeit erwarten wir eine Beteiligung von rund 1.350 Ausstellern, wovon 60 Prozent aus dem Ausland stammen. Diese starke internationale Präsenz unterstreicht die globale Anziehungskraft der Anuga FoodTec und ihre Bedeutung für die gesamte Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Wir prognostizieren außerdem etwa 40.000 Fachbesucher aus über 150 Ländern.

Besonders möchte ich darauf hinweisen, dass wir dieses Jahr erstmals ein Unternehmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten unter unseren Ausstellern begrüßen dürfen. Sie gesellen sich zu Unternehmen aus Australien, Neuseeland, Israel, Korea, Taiwan, Malaysia, China, Indien, Kanada, Japan, Thailand, den USA und natürlich zahlreichen europäischen Ländern.

GI: *Welche konkreten Erwartungen haben Sie an die diesjährige Ausgabe der Anuga FoodTec?*

Schlüter: Wir haben hohe Erwartungen an die diesjährige Veranstaltung, insbesondere da annähernd 50 Prozent mehr Ausstellungsfläche im Vergleich zu 2022 belegt sind. Nach der



Matthias Schlüter, Director Anuga FoodTec

COVID-Pandemie erleben wir ein deutlich gesteigertes Engagement innerhalb der Branche, was sich in der Rückkehr vieler Unternehmen zeigt, die 2022 noch pausiert hatten. Darüber hinaus begrüßen wir in diesem Jahr mehrere große Unternehmen, die schon seit einiger Zeit nicht mehr auf der Anuga FoodTec ausgestellt hatten. Unser Hauptaugenmerk liegt jedoch darauf, die Erwartungen unserer Aussteller und Besucher zu erfüllen. Hier treffen Fachleute aus verschiedenen Spezialisierungen zusammen, um wertvolle Einblicke in die Lebensmittel- und Getränkeverarbeitung und -produktion zu gewinnen und die Trends in diesen Bereichen zu verstehen und zu vermitteln.

GI: Können Sie uns mehr über das Eventprogramm erzählen? Gibt es Sonder schauen, Vorträge oder Workshops, die man als Besucher nicht verpassen sollte?

Schlüter: Passend mit dem diesjährigen Leitthema „Responsibility“ und seinem aktiven Ansatz bieten wir nicht nur klassische Vorträge an, sondern auch Formate, die zum aktiven Mitmachen inspirieren.

Als zwei Beispiele aus unserem breiten Angebot möchte ich unsere Leserinnen herzlich zum Female Leadership Event am Mittwoch, den 20. März um 16:20 Uhr einladen. Hier kommen Frauen zusammen, um sich über ihre Karrieren und die damit verbundenen Her-

ausforderungen auszutauschen und wertvolle Tipps zu geben oder zu erhalten. Zu den Teilnehmerinnen gehören unter anderem die neu gewählte Präsidentin der World Packaging Organisation, Luciana Pellegrino aus Brasilien, Cheryl Rock von der California State University und Rosemarie Oberschätzl-Kopp von der BayWa.

Des Weiteren freue ich mich, dass wir wieder ein umfangreiches Programm zum Thema pflanzliche Lebensmittel anbieten können. Insbesondere alternative Proteinquellen spielen in der Innovationslandschaft der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eine herausragende Rolle, und die Dynamik in diesem Bereich ist nach wie vor enorm. Wir bieten an allen vier Messetagen und auf drei Bühnen ein sorgfältig zusammengestelltes Programm mit hochspannenden Themen – da ist wirklich für jeden etwas dabei.

GI: Welche Kooperationen oder Partnerschaften bestehen im Rahmen der Anuga FoodTec?

Schlüter: Unser strategischer Hauptpartner ist die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG). Als ideeller Träger der Messe kuratiert die DLG das gesamte Eventprogramm und stellt sicher, dass ein umfassendes und hochwertiges Programm angeboten wird, das die relevanten Themen und Trends der Branche anspricht.

Ein neuer Partner in unserer Reihe ist BALPro, der Verband für alternative Proteinquellen. Diese Partnerschaft ist von besonderer Bedeutung, da sie uns einen ganzheitlichen Zugang zum Thema alternative Proteinquellen ermöglicht, um es für alle Segmente der Lebensmittel- und Getränkeindustrie aufzubereiten.

Gemeinsam mit der International Fruit and Vegetable Juice Association (IFU) organisieren wir einen Workshop zur Saftproduktion.

Durch unsere Partnerschaften mit der Association for Packaging and Processing (PMMI) und der World Packaging Organisation (WPO) arbeiten wir eng mit der globalen Verpackungsindustrie zusammen, speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittel- und Getränkeindustrie zugeschnitten.

GI: Sie sind seit nunmehr dreizehn Jahren verantwortlich für die Anuga FoodTec. Wie hat sich die Messe in dieser Zeit entwickelt?

Schlüter: In den letzten Jahren haben wir eine beeindruckende Entwicklung der Anuga FoodTec erlebt. Schritt für Schritt hat sich die Veranstaltung zu einer internationalen Plattform für innovative Technologien in der Lebensmittel- und Getränkeproduktion entwickelt. Der deutliche Anstieg der Aussteller- und Besucherzahlen geht dabei Hand in Hand mit einem breiteren Spektrum an präsentierten Technologien und Lösungen im Vergleich zu früheren Jahren.

Der Anuga FoodTec gelingt es heute mehr denn je, die dynamischen Veränderungsprozesse in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie widerzuspiegeln. Besonders hervorzuheben sind dabei die fortschreitende Digitalisierung, der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit und die steigende Nachfrage nach maßgeschneiderten Lösungen. Wir freuen uns darauf, die Anuga FoodTec weiterhin als zentrale Plattform für Innovation auszubauen.

GI: Herzlichen Dank, Herr Schlüter, für diese spannenden Einblicke. Das weckt Vorfreude auf die Anuga FoodTec! (ia) □